

Verantwortlicher Redakteur:
Für den Raum einer gespaltenen Seite seiner Schrift 30 Pf. Unter „Eingelohnt“ die Seite 30 Pf.
Bei Tabellen- und Illustration entsprechendem Aufschlag.
Verleger:
Königliche Expedition des Dresdner Journals
Breiten, Jungfernst. 20.
Berlags-Ausschlag: Nr. 1295.

Amtlicher Teil.

Dresden, 1. Oktober. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg sind heute früh 2 Uhr 46 Min. von Gmunden nach Dresden zurückgekehrt.

Dresden, 1. Oktober. Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee zu genehmigen:

Offiziere, Portepeeführer u. s. w.
A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.
Im aktiven Heere.

Den 24. September 1897.
Wattig, Sek.-Unt. vom 4. Inf.-Regt. Nr. 103, unter dem 1. Oktober d. J. zu den Königl. Sächs. Kompanien des Königl. Preuß. Eisenbahn-Regts. Nr. 2.
Hyer, Sek.-Unt. vom 8. (Königl. Sächs.) Komp. des Königl. Preuß. Eisenbahn-Regts. Nr. 2, unter dem 30. September d. J. in das Schützen- (Fül.-) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, — versetzt.

Den 30. September 1897.
Hänichen, Hauptm. vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, unter Ernennung zum Abtheilungs-Kommandeur, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert.
W. W. W. Hauptm. und Battr.-Chef vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, in die älteste Hauptmannsstelle dieses Regts.
Stegemann, Hauptm. à la suite des 3. Feld.-Art.-Regts. Nr. 32, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant der Feld.-Art.-Brig. Nr. 12, als Battr.-Chef in das 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, — versetzt.
a. Wolf, Prem.-Unt. vom 3. Feld.-Art.-Regt. Nr. 32, als Adjutant zur Feld.-Art.-Brig. Nr. 12 kommandirt.

B. Abschiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere.
Den 30. September 1897.
Flegner, Major und Abtheilungs-Kommandeur vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen zur Disp. gestellt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Major v. Flegner, bisher Abtheilungs-Kommandeur vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, des Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den nachbenannten Offizieren und Unteroffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtschönförmigen Dekorationen zu erteilen, und zwar:

des Fürstlich Rheinischen — jüngerer Linie — Ehrenkreuzes 3. Klasse:
dem Wittmeister v. Tümppling, persönlich Adjutanten Se. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen;
der goldenen Medaille des Herzoglich Sachsen-Erbsächsischen Haus-Ordens:
dem Charakt. Stabskapitän Ullig des 1. Jäg.-Batt. Nr. 12.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, den Hilfsarbeiter bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Finanzassessor Dr. jur. Pfoten-

hauer, zum Finanzrath und Mitglied der Generaldirektion, sowie den Direktionssekretär bei derselben, Assessor von Koppensfeld zum Finanzassessor und Hilfsarbeiter bei der Generaldirektion zu ernennen.
Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Werkmeister Grahl an der Landesbibliothek anstatt das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Freistellen im Annastift zu Schweidnershain.

In dem Annastift zu Schweidnershain bei Waldheim finden konfirmierte Mädchen aus ländlichen Familien Unterricht in Hauswirtschaftsarbeiten, weiblichen Handarbeiten und in Fortbildungsfächern. Der Unterricht beginnt Ostern und dauert in der Regel ein Jahr. Die Aufzunehmenden dürfen nicht unter 15 und nicht über 22 Jahre zählen, sie müssen gesund und kräftig sein. Blutmutter Mädchen pflegen den körperlichen und geistigen Anforderungen der Anstalt nicht gewachsen zu sein.

Das Ministerium des Innern, welches die den Böglingen des Stifts gebotenen Vortheile weiter zugänglich machen und zu gleichem Vorgehen an anderen Orten anregen möchte, wird für vier dazu geeignete, würdige und bedürftige Mädchen aus verschiedenen Landestheilen das Unterrichts- und Pflegegeld auf ein Jahr von Ostern 1898 ab bezahlen.

Bewerberinnen um eine dieser Stellen sind bis zum 15. November dieses Jahres „an die Leitung des Annastifts, Petra Pfarrer Hof in Schweidnershain bei Waldheim“ schriftlich zu richten und zwar unter Beifügung

1. eines Taufscheines,
2. „ Taufscheines,
3. „ Konfirmationscheines,
4. „ ärztl. Gesundheitszeugnisses,
5. „ vom Ortsgemeindeführer ausgestellten Zeugnisses über das sittliche Wohlverhalten der Bewerberin,
6. „ Zeugnisses der Gemeindebehörde über die Bedürftigkeit der Bewerberin.

Dresden, am 25. September 1897.

Ministerium des Innern.

v. Meißel. Klopffisch.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.
Bei der Postverwaltung ist ernannt worden: Fritzche, jetziger Postverwalter in Borsdorf, als Ober-Postassistent im Bezirk der Kreis- Ober-Postdirektion zu Leipzig.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Krieges.
Beim Militär-Bureau:
Durch Versetzung des Kriegs-Ministeriums.
Den 25. September 1897.
Die Sergeanten:

Hedel von der Halbinsel-Abtheilung, Koffagel vom 1. Königl. Inf.-Regt. Nr. 18, unter dem 1. Oktober d. J. als Garnison-Bauinspektor bei den Vorkampfbauern II. Dresden bezw. Chemnitz angestellt.

Nichtamtlicher Teil.

Zum Besuche des rumänischen Monarchen in Buda-Pest.

Die allgemeine Aufmerksamkeit ist heute oberhalb politischen Randgebungen zugewandt, welche von Buda-Pest aus in die Öffentlichkeit gedrungen sind. In der Diner Königsburg wurde vor wenigen Tagen die Innigkeit des deutsch-österreichischen Einvernehmens in bedeutender Weise aufgeführt und nun

ist auf dem nünftlichen glänzenden Schauplatz eine Befruchtung der herzlichen Beziehungen zwischen Rumänien und der Nachbarmonarchie bei dem Dreibunde erfolgt. Die Worte, die von Kaiser Franz Joseph und König Karl hierzu gewählt wurden, müssen überall, wo man aufrichtig friedliche Bestimmungen hat, einen freundlichen Widerhall erwecken. Der rumänische Monarch hat sein Werk auf dem Thron in den Dienst der Friedenssache gestellt und er hat damit nicht nur die internationalen Interessen, sondern vor allem auch diejenigen seines Landes in der erspriechlichsten Weise gefördert. Mit deutscher Lichtheit hat er beharrlich darauf hingearbeitet, sein Reich zu einem Bollwerk der Kultur und des Friedens an der Schwelle des Ostens zu gestalten, und in seinem Streben von Erfolgen gekrönt, hat er auch eine Schutzwehr für die dauernde Sicherung dieser Erfolge geschaffen, indem er seinem Lande die Freundschaft des mächtigsten Staatenbundes Europas erwand. Das Königreich, dessen Erstzug vor wenigen Jahrzehnten noch durch den Ausbruch der slavischen Hochflut bedroht schien, ist heute ein wichtiger Faktor der europäischen Orientpolitik und sein Einfluß hält auf der Balkanhalbinsel diejenigen Elemente in Schach, welche auf den Pfaden einer stetigen Entwicklung noch weit zurückgeblieben sind.

Kaiser Franz Joseph hat in seinem Trinkspruch die ehrenvolle Ausnahmestellung Rumäniens in bezug auf die Beziehungen zu den Anwohnern König Karls enthält die feierliche Versicherung, daß Rumänien nach wie vor diese Stellung wahren und zugleich die Beziehungen pflegen werde, welche die verlässliche und natürliche Grundlage einer klugen und zweckmäßigen Politik des Königreiches bilden. Das Gepräge der Beziehungen der beiden Monarchen ist ein solches, daß der von einzelnen Zeitungen hervorgerufene Mangel eines besondern Hinweises auf eine förmliche „Allianz“ wohl als völlig nebensächlich gelten kann. Die Deutungen, die von mancher Seite in dieser Richtung vorgebracht werden, dürften sich im übrigen beträchtlich von der Wahrheit entfernen. Wenn etwas, ungeachtet des Wortlautes der beiden Toaste, irgendwelche bestimmte Abmachungen für gewisse Fälle schon seit längerer oder kürzerer Frist zwischen Rumänien und anderen Mächten vereinbart wären, so wird man doch in der heutigen befriedigenden Lage Europas kein Moment entdecken können, das zu Gunsten einer förmlichen Anknüpfung jener Vereinbarungen spräche. Eine solche Anknüpfung würde an manchen Orten im Balkangebiet einen starken, kaum sehr sympathischen Eindruck bewirken, sie würde den Anstöß zu Versetzungen geben, die nur eine unerwünschte Nervosität in der Politik der betreffenden Länder hervorrufen dürfte und sie hätte keinen praktischen Zweck, welcher diese unerwünschten Folgen aufwiegen könnte. Alle Beteiligten wissen nach den Buda-Pester Festtagen besser denn je, daß die moralische und materielle Macht Rumäniens bereit steht, um jede Störung der ruhigen Entwicklung im europäischen Orient zu verhüten und daß Rumänien dabei auf die thätigste Unterstützung Österreich-Ungarns und des Dreibundes zählen kann. Diese Sachlage ist in den Buda-Pester Toasten so unzweifelhaft gekennzeichnet, daß weitere Aufschlüsse über die Beziehungen Rumäniens zu den befreundeten Staaten kaum noch am Platze gewesen wären. Man kann vielmehr aus der ungewöhnlich prägnanten und herzlichen Fassung jener Randgebungen des Schmiedens mancher Rücksichten entnehmen, welche früher bei offiziellen Anknüpfungen über die Entente Rumäniens mit Österreich-Ungarn von Einfluß waren. In diesem Sinne darf man behaupten, daß die leitenden Faktoren Rumäniens für Anknüpfungen über die Politik ihres Landes eine größere Bewegungsfreiheit gewonnen haben, seitdem

der Gegensatz zwischen der österreichisch-ungarischen und der russischen Orientpolitik seine Schärfe eingebüßt hat. — Der Umstand, daß König Karl den vorjährigen Besuch Kaiser Franz Josephs gerade in der ungarischen Hauptstadt erwiderte, darf in einer Betrachtung über dieses Ereignis nicht übersehen werden. Der König hat in Buda-Pest eine sehr warme Aufnahme gefunden und er hat in seiner Rede in innigen Worten für diese Aufnahme gedankt. Solche Ausdrücke wären kaum denkbar, wenn nicht auf beiden Seiten der heftige Wunsch obwaltete, die Fraktionen zu beenden, welche das Verhältnis zwischen Rumänien und Ungarn wiederholt trübten. Diese Fraktionen waren die einzigen Störungen, die sich im Laufe der neueren Zeit in den Beziehungen Österreich-Ungarns und Rumäniens ergaben. Sie wurden allerdings durch die Untriede der rumänischen Irredentisten planmäßig verschärft, man kann aber nicht leugnen, daß ihr Entstehen durch manche Schwächen der ungarischen Nationalitätspolitik, ebenso wie durch Mißgriffe der Bukarester Staatsmänner begünstigt ward. Wenn König Karl nun die ungarische Residenz zum Schauplatz seines Besuchs wählte, und wenn ihm dort eine herzliche Begrüßung entgegenbrachte, so darf man wohl vermuten, daß beide Teile die gelegentlich begangenen Verstöße erkannt haben. Wir sprechen ausdrücklich von beiden Teilen, da wir die Auffassung jener ungarischen Oppositionsblätter nicht teilen, welche in dem Besuche König Karls geradezu einen formellen Verzicht auf jede Empfindlichkeit Rumäniens gegenüber der magyarischen Nationalitätspolitik erblicken wollen. Der Besuch dürfte nur bezeugen, daß man in Bukarest entschlossen ist, diese Empfindlichkeit künftig nicht hervorzuführen und jeden Schritt zu vermeiden, der als Entweihung von Untrieden gelten könnte, welche auf fremdes Gebiet hinübergriffen. Sogar der ungarischen Staatsmänner aber wird es sein, den leitenden Faktoren Rumäniens die Erreichung dieser Absichten zu erleichtern. Wenn man in Ungarn mit berechtigtem Selbstgefühl einen starken Einfluß auf die auswärtige Politik der Monarchie fordert, so darf man auch vor den Pflichten nicht zurückweichen, die mit solcher Einflußnahme verknüpft sind.

Som Verein für Sozialpolitik.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik ist aus zwei Gründen von Interesse für weitere Kreise. Einmal, weil mit ihr zugleich das fünfundsundzwanzigjährige Bestehen des Vereins gefeiert worden ist und kann, weil unersetzliches noch auf keiner der bisherigen Generalversammlungen das Bestreben, die sozialpolitischen Extreme zurückzuführen, so leuchtend hervorgetreten ist, wie diesmal. Letztere Erscheinung giebt der „Kouf. Kor.“ Anlaß zu folgender Erörterung:

Wie andere Vereinigungen oder Parteien, die die Fortbildung der Sozialreform auf ihrer Fahne geschrieben haben, so schließt auch der Verein für Sozialpolitik zwei Richtungen, „alte“ und „junge“ Sozialpolitiker in sich. Bislang sind bisher die „Jungen“, wie dies in ihrer Natur liegt, mehr in den Vordergrund getreten und haben durch ihre einseitigen, radikalen Forderungen und ihren „höflichen Ton“ dem Vereine offenbar geschadet. Wie es scheint, hat sich aber gegen diese Richtung eine Bewegung geltend gemacht, welche auf einen Ausgleich zwischen der „alten“ und der „jungen“ Richtung abzielt; denn die maßgebenden Kreise des Vereins an den Orten, „über den Klaffen zu sehen“ und „die Extreme“ der Beiderhalten, die gegenseitige Beziehung zu befestigen, können sich doch nur an die Milderer der „Jungen“ richten, die nach Schmöllers Kennzeichnung „mit Herbeide den feilschen feilschen sozialen Kampf und Krieg begehren, einseitig und optimistisch auf die Siege der biederer Beider, auf die Siege der Demokratie und der Massen, hoffen“.

Diese Einseitigkeit, dieses Disinteresse in den sozialen Kampf ohne Ende, dieses Sozialpolitik der „Jungen“, die nur einen — den sogenannten biederer — Stand zu berücksichtigen einer Litteralkonvention mit Ausland. Die russische Regierung hat sich in nächster Zeit über die Annahme oder Ablehnung des Antrags des französischen Ministers des Auswärtigen auf Abschluß eines solchen Vertrags mit Frankreich schlüssig zu machen und dürfte sich diesmal kaum für die ungeschickteste Aufrechterhaltung der freien Ausbeutung des ausländischen geistigen Eigentums entscheiden. Sie hat die Frage der Zweckmäßigkeit litterarischer Verträge der russischen Presse zur Prüfung unterbreitet, und es liegt jetzt schon eine Reihe einschlägiger Meinungsäußerungen von dieser Seite vor.

Die russische Presse befürwortet — mit sehr geringen Ausnahmen — den Abschluß der Litteralkonvention mit dem verbündeten Frankreich, nachdem sie sich endlich zu der Anknüpfung durchgerungen hat, daß der Wert derartiger Verträge nicht von einseitigen Interessenhandlungen der kommerziellen Verreiber des geistigen Eigentums, sondern von dem der Autoren beurteilt werden muß. So führen die „Wschewaja Wjed.“ aus, daß eine Litteralkonvention wohl zur Zeit Peters des Großen und Katharinas II. ein Unbegreifliches wäre, daß jedoch heute die Verhältnisse auf diesem Gebiete ganz anders liegen. Solche Konventionen würden für den russischen Buchhandel allerdings einen Umsturz bedeuten. Viele und sehr geachtete Unternehmer leben ausschließlich von Uebersetzungen, ganze Bibliotheken würden aus populären Werken ausländischer Autoren zusammengesetzt, verschiedene Zeitschriften gedenken dank dem Mangel einer Konvention bei den niedrigen Preisen. Die Vertretung der ausländischen Autoren würde aber die gefürchtete Nachfrage nach den russischen hervorgerufen. Zunächst handelt es sich nur um den Abschluß der Konvention mit Frankreich, aber es würde außer Frage, daß sie sofort auch auf die anderen Staaten ausgedehnt würde, denn das fordert die Natur der Dinge selbst. Was aber die Konvention mit Frankreich anbetrifft, so fordert hier das sittliche Gefühl (!) unbedingt den möglichst

des Lektüres, die Hauptrolle des Stücks, übernommen hatte. In seiner Rolle — um die Rolle dieses hundert Charakterdarsteller beneiden können —, seiner Haltung, seinem Spiel wie seinem Ausdruck gab er ein höchst gelungenes überaus gewandtes Kostüel des bauerisch-slawischen, halbfranzösischen Bauern, in dem jeder Zug zur vollen Wirkung kam. Doch auch Hr. Smoloda (Grillhofer) stellte den reumütigen, im Kerne guten und dabei geistigen Bauern mit Frische und Glanz dar. Hr. Franz (Walt) übertrug durch eine vorzügliche und lebendige Verkörperung des Bauernburschen, der Kopf, Herz und Junge auf dem rechten Fleck hat. Was seinem Wille in sprachlicher Treue vieldeutig abging, ersetzte er reichlich durch die Wärme und den Fluß seiner Darlegung. Fr. Tullinger, die die würdige Gestalt der Dorlscherin vertrat, entzete auf ihre seltliche Beweglichkeit, die edle süddeutsche Munterkeit ihres Spiels und Tons hin den zaudernden Beifall. Gleichwohl ist ein zu subretiler Beifall, ein Hauch kalter Egoismus in ihrer Wiedergabe des Dorlscher, der freilich das Publikum immer bezieht, aber der echten Wirkung Eintrag thut. Die aktiven Rollen des Stückes wurden durch die Damen Frau Hildebrandt (Kath) und Frau Wolff (Frau Polster) durch die Herren Gung (Leonhard der Fuhrer), Huff (Polster), Witt (Kath), Ocker (Gans) vertreten, bei denen allen die oben erwähnte Ungleichheit des Tons mehr oder minder herortrat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine größere Uebereinstimmung, ein wirksames Gleichmaß des sprachlichen und sonstigen Kolorits recht wohl noch zu erreichen wäre, wenn man das Stück für wertvoll genug erachtet (wie es denn wertvoll genug ist!) als dauernd zu gewinnen.

Schutz des geistigen Eigentums in Ausland.
Den deutschen Verleger- und Autorenkreisen eröffnet sich jetzt endlich eine Aussicht auf das Zustandekommen

Kunst und Wissenschaft.

A. Hoftheater. — Neuheit. — Am 30. September:
„Der Wissenschaftler.“ Bauernkomödie mit Bezug in vier Akten von L. Angenruber. (Zum ersten Male.)
Das Wort „zum ersten Male“ galt gestern in doppeltem Sinne: zum ersten Male überhaupt erschien der Name des Dichters Ludwig Angenruber im Spielplan des Königl. Hoftheaters, zum ersten Male auch die Bauernkomödie „Der Wissenschaftler“, die 1874 geschrieben, seit mehr als zwei Jahrzehnten auf einer großen Anzahl von Theatern erfolgreich gespielt ist. „Der Wissenschaftler“ gehört zu Angenrubers liebenswürdigsten, frischesten, aber auch nicht zu seinen bedeutendsten und innerlich mächtigsten Schöpfungen. „Der Weinedbauer“, „Der Pfarrer von Kirchfeld“, „Der ledige Hof“ greifen tiefer als das lebendige Sittenbild, das wir jetzt auf den Brettern des Hoftheaters begrüßen. Das Angenruber in all seinen Werken zu eigen ist: ein klares Auge für Licht und Schatten der Wirklichkeit, gesunde, unbeschränkte Empfindung für Gehalt und Wert der Charaktere, die er nicht nach überlieferten Typen, sondern treu nach der Natur zeichnet, die ewigliche Fähigkeit neben dem eigentlichen dramatischen Konflikt auch den malerischen und den Stimmungsbildenden (sittlichen) Danks für seine dramatischen Gebilde zu wahren, das tritt auch im „Wissenschaftler“ hervor. Aber in mehr als einer Scene ist die humoristische Steigerung bis an die Wirkungen der Hölle herangeführt und die wunderbaren Lieder und Chorgesänge knüpfen gerade diese Komödie enger an das überlieferte Österreichisch-bayerische Volksstück an, als dies in anderen Dichtungen Angenrubers der Fall ist. Nichtsdestoweniger ist der wirkliche Kern der Handlung sehr schätzenswert, die Hertzogin des Wägenwebers, mit dem ein ländlicher, erbsüchtiger Tante wie der

welch es und alle, angeblich „ruffische“ Verhältnisse...

Die Partei für Sozialpolitik ist sehr beschränkt...

Die Partei für Sozialpolitik ist für solche einseitige Sozialpolitik...

Ein solches Verlangen ist, wie gesagt, in der letzten Generalversammlung...

Tagesgeschichte.

Dresden, 1. Oktober. Sr. Majestät der König...

Dresden, 1. Oktober. Über das Ergebnis der am...

- 1. Wahlkreis der Stadt Dresden. Gewählt wurden...

Deutsches Reich.

Berlin. Sr. Majestät der Kaiser werden am...

Nach den Befehlen Sr. Majestät des Kaisers sind...

wird durch S. M. S. „Beowulf“ von Cuxhaven nach Kiel...

Der „Reichsanzeiger“ meldet die Abberufung des...

Die „Nordd. Allg. Zig.“ schreibt: Die Ritt-

Gestern mittags fand im Reichsamt des Innern...

In der „Kreuzzeit.“ lesen wir: Bei den Land-

Bei Gelegenheit der neuesten Berichterstattungen über...

erläßliche fordernden Programm, wie wir zuverlässig ver-

Während für die Vollendung des Umbaus S. M.

Der „Post“ meldet die Verantwortlichkeit für...

Das in Preußen den treuen Überführten des...

Das in Preußen den treuen Überführten des...

Das in Preußen den treuen Überführten des...

Das in Preußen den treuen Überführten des...

Bei Gelegenheit der neuesten Berichterstattungen über...

Bei Gelegenheit der neuesten Berichterstattungen über...

Beuern, und zwar in gleicher Weise diejenigen, welche...

Die bekannte Beleidigungsklage des Barons...

Wien. Abgeordnetenhause. Nachdem, wie ich...

Buda-Pest. Der Gemeinderat beschloß gestern...

Zu den gestrigen Triumpfen des Königs...

Zu den gestrigen Triumpfen des Königs...

Zu den gestrigen Triumpfen des Königs...

Paris. Wie hier verlautet, steht die Eröffnung der...

Die gestrige Volkstafel in Wien 1858 hat...

Die geringste Menge hatte der Sommer 1842 in 63...

Die Stärke der Bevölkerung, welche trotz der...

Die Stärke der Bevölkerung, welche trotz der...

Die Stärke der Bevölkerung, welche trotz der...

Die Stärke der Bevölkerung, welche trotz der...

Die Stärke der Bevölkerung, welche trotz der...

Kuffierung“ nicht die Nichtachtung des fremden literarischen...

Witterungsverhältnisse des Sommers 1897.

Nach den Witterungsberichten über die einzelnen...

Nach den Witterungsberichten über die einzelnen...

gleiche Verteilung gab es zwar nicht, doch hielt sich die...

Trotz der hohen Durchschnittswärme sind diesmal...

Die Not und das Elend, welches die Niederschläge...

Die Not und das Elend, welches die Niederschläge...

Die Not und das Elend, welches die Niederschläge...

Die Not und das Elend, welches die Niederschläge...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page.

Nur mit größter Vorsicht ist eine Sensationsmeldung ...

Italien.

Rom. Der „Popolo Romano“ meldet: Oberst ...

Spanien.

Madrid. Über die vorgeschlagene entscheidende ...

Brasilien.

Die Feste in Bergamo zum Hundertjahrfeier ...

werden. Wie aus maurischer Quelle gerüchelt ...

Großbritannien.

London. „Reaters Bureau“ meldet aus Paris: ...

Rumänien.

Bukarest. Der König und die Königin sind ...

Alten.

Über die Vorgänge an der indischen Grenze ...

Örtliches.

Tredten, 1. Oktober.

Die IV. Deutsche Taubstummenlehrerver- ...

Hofrat Direktor Stöghner die Kammerdenen ...

über das Thema: „Wie erziehen wir unsere Zöglinge ...“

Während es sich gelungen ist, den gesunkenen ...

über das Thema: „Wie erziehen wir unsere Zöglinge ...“

Die Bewohner von Tredten-Friedrichstadt haben ...

Die Bewohner von Tredten-Friedrichstadt haben ...

Die Bewohner von Tredten-Friedrichstadt haben ...

Die Bewohner von Tredten-Friedrichstadt haben ...

Die Bewohner von Tredten-Friedrichstadt haben ...

Die Bewohner von Tredten-Friedrichstadt haben ...

17 Tage mit voller und fünf Tage mit halber, am ...

Der Feuchtigkeitgehalt der Luft zeigte sich am ...

Billenkolonie Kaspische Königswald. Die vor ...

Die Feste in Bergamo zum Hundertjahrfeier ...

kunft bedeute, die anderen finden es gänzlich ...

Von Paris aus wird jetzt durch den bekannten ...

Über eine antike Landkarte von Palästina ...

hängung führen könnte. Wie man sieht, ist ...

Über eine antike Landkarte von Palästina ...

blüh Gebirge, Flüsse, Städte u. eingetragene, wie ...

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hof- ...

Sonnabendbesper in der Sophienkirche: ...

Die Heinrich Morchel'sche Buchhandlung

(Oskar Schumann)

Expedition des Journallesezikrles

befinden sich jetzt



Hauptstrasse 34



schrägüber von Café Pollender.

8752

LIEBIG FLEISCH-EXTRACT.

COMPANY'S

Völlig ohne Fleisch, nur unter Benutzung von Fleischabfällen und Bratenknochen, lassen sich mit Hilfe von Liebig's Fleisch-Extract treffliche Suppen herstellen, die weit billiger sind, als die aus frischem Fleisch bereiteten. Auf ein Liter Flüssigkeit rechnet man 10-15 Gramm Fleisch-Extract.

Bedingungen zu der von der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie erlassenen Preiskonkurrenz für Kochrecepte (350 Prämien insgesamt 4000 Mark) werden an den Verkaufsstellen des Fleisch-Extracts verabreicht.

Internationale Kunst-Ausstellung Dresden 1897.

Die Ziehung unserer Lotterie findet

Dienstag, den 19. Oktober d. J.

Die Kommission.

8748

Bekanntmachung,

die theilweise Aufhebung des hiesigen Nachwächterinstituts betreffend.

Nachdem bereits am 1. October vorigen Jahres in Dresden-Neustadt das bisher der Königl. Polizeidirection unterstellt Nachwächterinstitut aufgehoben worden ist, und im III., VIII., IX. und XIII. Sicherheits-Polizei-Bezirk der Nachwächter durch Gendarmen der Königl. Polizeidirection bewacht wird, ist unter dem heutigen Tage auch die bisher auf hiesiger Reichsstraße befindlich geblieben Nachwächterinstitute aufgelöst worden.

Der Nachdienst wird nunmehr von heute ab auch im I., II., IV., VI. und VII. Sicherheits-Polizei-Bezirk nur durch Beamte des Königl. Stadigendarmen-Corps ausgeübt werden.

Ein vom der Königl. Polizeidirection gelicet und unterhaltenes Nachwächtercorps besteht hiernach und bis 1. October 1898 nur noch im V., X., XI., XII., und XIV., und bis 1. Januar 1899 im XV. Sicherheits-Polizei-Bezirk.

Dresden, den 1. October 1897.

Der Königl. Polizei-Präsident:
De Wächter.

Ich beehre mich anzugeben, daß ich zur Rechtsanwaltschaft beim Königl. Land- und Amtsgericht Dresden zugelassen bin. Meine Expedition, welche mit derjenigen des Herrn Rechtsanwalt und Notar Joseph Krause vereinigt ist, befindet sich

Maximilianallee 5, I.

Dresden, 1. October 1897.

Dr. jur. Friedrich Ritz.

Bails Bayrisch-Bier-Tunnel

in Meinhold's Sälen,

Moritzstraße 10 und Al. Frohngasse 3.

Eröffnung Sonnabend, 2. Oktober.

Oskar Ball.

Forsthaus Hotel Schandau

vollständig renovirt — schönste bequemste Lage direct am Landeplatz der Dampfschiffe und der Ueberfahrtsboote grosser schattiger Garten bis zum Ufer der Elbe

Table d'hôte — Restaurant Beste Weine — Pilsener Bier vom Fass Pensionen zu mässigsten Preisen

F. Steinert

langjähriger Besitzer des Hotel Suisse-Chamounix
Telegraphendresse: Steinert Schandau.

Dr. Küster,
pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, ist nach der
Blasewitzer Strasse 56, I., Ecke Fürstenstrasse,
verzoogen. Sprechzeit fortan: 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.

Medico-mechanisches Institut aus Stockholm Dr. von Reyher's Anstalt

für maschinelle und manuelle schwedische Heilgymnastik,
Pajjage und Orthopädie,
Wiener Strasse 18 part.

Öffnungsdienstag 9-12 und 3-7 Uhr
Sprechende Wochentag 2-4 Uhr.
Eingeladene Wochentag 2-4 Uhr.

Einzelne beim Vortier der Anstalt zu haben.

Hotel Wettin.

Die am heutigen Tage erfolgte Eröffnung unseres an der Ecke der Wettiner- und Zwinger-Strasse gelegenen, modern eingerichteten

Hotels und Restaurants

bedienen wir uns, hierdurch ergebenst anzugeben.
Köcher Weinen bezieht erster Hiesiger (Schönroth's Köchl., Strauß & Co., Köchl & Sohn) in mässigen Preisen, führen wir das vortrefflich bekannte

Produkt der Pilsener Genossenschafts-Brauerei und Münchner Spatenbäu.

Reichhaltige Speisenkarte, der Saison angemessen. Diner von 12-3 Uhr von 1.75 an. Abonnement-Genüßung, Soupers, Lieferung von Dinern und einzelnen warmen und kalten Schüsseln außer dem Hause in jeder Weise.

Fernsprecher Amt 1 Nr. 2200.

Um gütige Unterstützung ihres neuen Unternehmens bitten
Max & Moritz Canzler.



Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 12.

Pa. Engl. u. Holländer Austern. Tiedemann & Grahl

4000 9 Seestraße 9.

COMMUNIQUÉ. Les SOIRÉES FRANÇAISES

présentant un caractère de parfaite distinction, on n'admettra que les personnes de bon ton; tout élément disparate en sera banni.
Cours-Moppert.

Quittung.

Für die Wasserschädigten im Königreiche Sachsen sind uns noch zur Weiterbeförderung übergeben worden:

Hofrat Otto Band 20 M.; Ratsobrigadier u. Co. 25 M.
Bis jetzt überhaupt: 10 400 M. 5 Pf.
Dresden, am 1. October 1897.

Königl. Commission des Dresdener Journals.

Del, Pastell, Kreide
Lebensgroße Portraits nach jeder Photographie, alten od. neuen Bild, auch alter und neuer Meister, historischer berühmter Personen u. Köpfe copirt neu. Maler, Malerin u. Köpfe Kunsthandl.
Kentisch, Dresden, Felsenhof.

Untertailen
nach neuestem Schnitt und tadellostem Sitz liefert das
Feiner- u. Bilde-Ausfallungs-Geschäft
Wollstr. 11. **Albert Presch. 11.**

Tageskalender.
Sonnabend, den 2. October.

Königliches Hoftheater.
(Kistner)
Mittw. Große Oper in vier Akten von Antonio Salieri, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Musik von Joseph Bertl. Kuband - Hr. Eugen Wachsberg, vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag u. G. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sontag: Die Augenweiden. Große Oper in fünf Akten. Musik von G. Meyerbeer. Anfang 7 Uhr.
Montag: Sympsonische Venernebre. - Von einstudiert: Der Struwwelpeter. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Königliches Hoftheater.
(Kistner)
15. Vorstellung im ersten Abonnement.
Der nehmte Agent. Lustspiel in vier Akten von G. Hoffmiller. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sontag: Der Wissenschaftswurm. Komödie mit Gesang in vier Akten von Koenigsbrunn. - Fulleiter: Hr. Ferdinand Braun, als Goh. - (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Montag: Die verurtheilte Glode. Märchenbühne in fünf Akten von Herrhart Hauptmann. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Residenztheater.
Der Osmann. Romantisch-historische Operette in drei Akten von Hugo Wilmann und Julius Bauer. Musik von Adolf

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Wähler jun. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
Sontag: Große 1/2 Uhr (ermäßigte Preise.) **Das Wadell.** Operette in drei Akten von Franz v. Suppe. - Abends 7 1/2 Uhr: **Der Osmann.** Operette in drei Akten von Adolf Müller jun.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. v. Hongary in Leipzig; Hr. Oberleutnant Dr. Fritz Rudolph in Chemnitz. - Ein Mädchen: Hr. Otto Bach in Schrednitz; Hr. Bürgermeister Dr. Pöcher in Hohenstein-G.

Verlobt: Hr. Carl Weckmann mit Frau Ida v. dem Wälder geb. Berthold in Dresden; Hr. Adolph Schmidt mit Fr. Rosalie Wachsberg in Dresden; Hr. Alfred Richard Schilling mit Fr. Elisabeth Knöck in Othenow; Hr. Max Deum in Leipzig mit Fr. Rosa Wälder in Hohenstein; Hr. Franz Tiepmann mit Fr. Luise Ocker in Leipzig.

Verstorb: Hr. Bruno Siepmann mit Frau Anna Kind in Dresden; Hr. Max Carl Ludwig in Weiger Hirsch b. Tr. mit Fr. Elisabeth Neumeier in Nachau; Hr. Victor Neumeier in Leipzig mit Fr. Johanne Hoff in Berlin; Hr. August Johannes in Weiger in Weiger; Hr. Dr. Max Mann mit Fr. Gertrud Schütz in Weiger; Hr. Johannes Rode mit Fr. Johanne Rode in Leipzig; Hr. Rudolf Siepmann mit Fr. Irene Tschöke in Leipzig; Hr. Johannes Siepmann mit Fr. Luise Siepmann in Chemnitz; Hr. Dr. jur. Ritter in Hamburg mit Fr. Paula Heider in Dresden; Hr. Ingenieur Otto Hoffmann in Chemnitz; Hr. Dr. Marie Heide in Altona.

Verheiratet: Hr. Paul Herr Julius Kler in Dresden; Frau Anna Christiane Berg (geb. K.) in Dresden; Frau Rosalie Böhm (geb. K.) in Dresden; Frau Olga Volkmann geb. Wälder in Dresden; Hr. Völknermeister Gustav Friedrich in Dresden-Ober; Hr. Gustav Franz Wälder, Bierbrauer, in Rostock (geb. K.); Hr. Bruno Friedrich August Heider in Weiger; Frau Luise v. dem Franke geb. Kähler in Leipzig.

Ihre Vermählung beehren sich anzugeben
Othenow, den 20. September 1897.

Karl von der Pforte,
Premierlieutenant im Königl. 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104.

Elisabeth von der Pforte
geb. Hauschild.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Hans Beidler,
Schuttlieutenant im 4. Infanterie-Regiment Nr. 108.

Irngard Beidler
geb. Frein von Hölzer-Gleichen.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Ihre am heutigen Tage vollzogene Vermählung beehren sich anzugeben
Tobeln, 20. September 1897.

Datum	Malbau		Ifer		Oger		Ode	
	Wasser	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	Weg	
30. Sept.	- 22	+ 59	+ 7	+ 39	+ 11	+ 38	+ 32	+ 32
1. Okt.	- 22	+ 56	+ 9	+ 31	+ 11	+ 35	+ 35	+ 30

Für die Beobachtung verantwortlich: Dr. phil. Poppe in Dresden.

Stadt...
mann...
boy...
vom...
dem...
frage...
kauf...
den...
wissen...
und...
hater...
vom...
das...
vorlage...
ab...
begren...
Jahre...
2000...
Jahre...
Wohl...
am...
jährlich...
Kauf...
je...
bede...
stünde...
Annan...
lichen...
einen...
Beland...
Koll...
der...
einen...
Garten...
gench...
Steuer...
Schritt...
geld...
der...
früher...
meisten...
die...
gebene...
findet...
eine...
steht...
Stad...
nach...
folde...
in...
zu...
geh...
zufolg...
von...
zu...
betre...
wenn...
die...
Laff...
legun...
fate...
nun...
folde...
od...
man...
play...
ab...
Dre...
Lep...
rober...
spiel...
Dre...
Ber...
Das...
ent...
h...
Buch...
E...
gro...
Val...
D...
R...
einer...
S...
ange...
f...
wer...
in...
den...
tru...
R...
rob...
G...
gro...
sam...
gan...
m...
Fre...
leid...
in...
der...
mis...
fo...
zu

Örtliches.

Dresden, 1. Oktober

In der gestern öffentlichen Sitzung der Stadtdirektion führte Hr. Geh. Rat Dr. Adersmann den Bericht über die Revision der...

Der neue Sportplatz an der Rennstraße ist nunmehr, nachdem außer den Tennisplätzen und der Rad...

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“

„Geben Sie mir ein gutes Diner“, war die Antwort. „Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen?“

„Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

Der Fremde sprach französisch ziemlich geläufig, aber mit einem leicht erkennbaren englischen Accent. Der erfahrene Kellner, an dem seit zehn Jahren große und reiche Persönlichkeiten aus aller Herren Ländern vorbeigegangen waren, klassifizierte in seinem Geiste den neuen Gast wie folgt: „Ein verschrobener Lord, der in Indien Tiger geschossen hat und jetzt auf Paris Revier jagen will.“

„Geben Sie mir ein gutes Diner“, war die Antwort. „Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen?“

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

Der Fremde sprach französisch ziemlich geläufig, aber mit einem leicht erkennbaren englischen Accent. Der erfahrene Kellner, an dem seit zehn Jahren große und reiche Persönlichkeiten aus aller Herren Ländern vorbeigegangen waren, klassifizierte in seinem Geiste den neuen Gast wie folgt: „Ein verschrobener Lord, der in Indien Tiger geschossen hat und jetzt auf Paris Revier jagen will.“

Nachrichten aus den Landesteilen.

Aus Leipzig wird gemeldet: Der Abgang des Stammvermögens der Stadt am Schlusse des Jahres 1895 erlag nach den Mitteilungen des Vorstands des Finanzamtes einem Ueberschuß von 26 090 135 M.

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

„Geben Sie mir ein gutes Diner“, war die Antwort. „Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen?“

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

Vermischtes.

Über die Vergangenenarbeiten am Torpedoboot „S 26“ berichten die „Hamb. Nachr.“ vom 29. d. Mtz: Um 4 Uhr morgens hatte gestern der an der Alten Liebe verankerte Torpedoboot „S 26“ Kapitän Lüthmann, des Reichlichen Vergangenenarbeiten der Anter hoch genommen und war in See gegangen, um die begonnene Arbeit der Leichenbergung fortzusetzen.

„Geben Sie mir ein gutes Diner“, war die Antwort. „Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen?“

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen? „Ja, aber mein Freund scheint nicht zu kommen.“ Solite er sich nur verspätet haben, so können Sie ihn nach seiner Ankunft bedienen.“

„Geben Sie mir ein gutes Diner“, war die Antwort. „Der Herr belieben, keine besondere Wahl zu treffen?“

preliminare für 1898 beantragt netto 27 655 730 Gulden, gegen das Vorjahr mehr 2 303 540 Gulden.

Konstantinopel, 1. Oktober. Entgegen der Meldung der „Pol. Corr.“ erklärt das Kriegsministerium...



Eingefandenes.

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten seit 15 Jahren im Verkehr...

Wiener Krampfpulver von der Firma H. Schulz, Dresden-Eitzen. Ein vorzügliches hülfendes Nahrungsmittel...

mittel für magere und schwächliche Damen, Herren, Kinder, Retardierten etc. Es wirkt im hohen Grade vortheilhaft...

Der Verkauf des Wiener Krampfpulvers ist in Apotheken und Drogenhandlungen. Ganze Dose 1,25 M., halbe Dose 75 Pf.

Eigene Lebensweise. Es ist allgemein bekannt, daß durch Mangel an Bewegung, sei es in Folge beruflicher Verhältnisse, oder auch bei Frauen durch häusliche Pflichten...

Berkehrstörungen durch Hochwasser.

Am Sonntag, den 3. Oktober 1897, wird auf der Eisenbahnstrecke Gleschütze-Weißing-Riesberg der Seilbahnverkehr wieder eröffnet.

Rönigliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hofmann. 8767

Sand- und Rieselendungen

Im Binnenverkehr der Sächsischen Staatseisenbahnen laut Bekanntmachung vom 12. Dezember 1888 eingeführt, für je ein Halbenjahr gültigen ermäßigten Frachtpreise...

Rönigliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hofmann. 8767

Bekanntmachung, ausgelassene Bankener Stadtschuldcheine betreffend.

Bei dem am 24. Mai 1897 erfolgten planmäßigen Abschreiben der Stadtschuldcheine...

- List of numbers and amounts: Lit. A a 1000 M. No. 29, 81, 112, 150, 223, 279, 393, 416, 473, 518, 576...

Am 31. Dezember 1897 werden die auf dieses Abschreiben bezüglichen Kapitalbeträge...

von dem früher ausgelassenen und gekündigt 3 1/2 % Schuldverschreibungen...

- List of numbers and amounts: Lit. A a 1000 M. No. 414 und 462, ausgelassen am 11. Mai 1896 und fällig am 31. Dezember 1896...

Der Stadtrath. Dr. Rosenblat, Bürgermeister.

Actionbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller Dresden.

Dierdurch bringen wir zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir mit dem Ausbruch eines hochfeinen...

Märzenbieres

besonnen haben. Angenehm empfehlen wir unser anerkannt vorzügliches...

Böhmischbier (Pilsner Art)

einer geneigten Beachtung. Die Verwaltung.

Advertisement for Hygiam a. Befraget Eueren Arzt! Dr. med. Theinkardt's Hygiam a. Ein überaus nährendes Frühstück, das leichtest verdauliche Stärkungsmittel für Gesunde und Leidende.

Emser Zwieback.

Feinster Tafel- und Kindernährzwieback ohne Hefe. Prima Referenz.

Franzsemmeln, Kaiserbröckchen, Knippel in anerkannt bester Güte.

Ottomar Peters Weiss-, Brod- und Feinbäckerei

Viktoriastrasse, Ecke Bankstrasse. September 1, 1912.

Hôtel z. Kronprinz

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse (Eingang Heinrichstrasse)

Am 2. October Abends Eröffnung eines Wein-Restaurants I. Ranges.

Weine renommirtester Firmen. Vorzügliche Küche. Diners v. 1/2-4 Uhr. Soupers v. 6-11 1/2 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

Advertisement for Gas-Selbst-Zünder. sind in der Gas- und Wasserhalle der Sächs.-Thüringischen Industrie- und Gewerbe Ausstellung Leipzig Eingang links ausgestellt.

Advertisement for Saxelehner's Bitterwasser Hunyadi Janos. Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt. Mehr als 4000 Untersuchen der hervorragendsten Aerzte.

Advertisement for kitchen equipment: Seine Küchen-Einrichtung. F. Bernh. Lange Amalienstrasse 10 u. 12.

Advertisement for shoe repair: Schuh-Reparatur. Die meinen Geschäften zur Reparatur übergebenen Schuhe werden sofort, sauber, preis in einem Tage, fertiggestellt.

Advertisement for corsets: Princesse-Corsets. Ich auf allen Welttheilen mit größt. Wohl bekannt, der höchst. Anforderung Rechnung getragen.

Advertisement for 'Die Union' insurance: „Die Union“ Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Braunschw.

Advertisement for Bittergut: Bittergut. in herrlicher Gegend der sächs. Oberlausitz direkt an Badelation gelegen.

Advertisement for de Coster: de Coster, Dresden-N., Marschallstrasse 15, I.

Rittergut

bei Dresden mit herrschaftl. Schloss, 465 Acker Areal, dabei 900 Acker schön bebauetes Jagdrevier...

de Coster, Dresden-N., Marschallstrasse 15, I.

Kirchennachrichten

für den 16. Sonntag nach Trinitatis, den 3. October 1897, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Letzte Sonntags: Die 7. 11-17. Abend: Knechtelich 16, 22-24. Ost- und Eschbier...

Martin-Luther-Kirche. Sonntags 9 Uhr: Dialektus Hülfinger, nachher Beichte...

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Dialektus Hülfinger...

St. Petri-Kirche. Sonntags 9 Uhr: Beichte und Abendmahlfeier: Dialektus Hülfinger...

St. Marien-Kirche. Sonntags 9 Uhr: Beichte und Abendmahlfeier: Dialektus Hülfinger...

C. Andere Kirchen und Religionsgemeinden. All Saints. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Matins with sermon at 11 a. m.

Dresdner Börse, 1. Oktober 1897

Table of stock prices and exchange rates for various companies and currencies, including entries for Dresdner Bank, Reichsbank, and various international markets.

Table of stock prices for various companies, including entries for Dresdner Bank, Reichsbank, and other financial institutions.

Table of stock prices for various companies, including entries for Dresdner Bank, Reichsbank, and other financial institutions.

Table of stock prices for various companies, including entries for Dresdner Bank, Reichsbank, and other financial institutions.

Table of stock prices for various companies, including entries for Dresdner Bank, Reichsbank, and other financial institutions.

Table of stock prices for various companies, including entries for Dresdner Bank, Reichsbank, and other financial institutions.

Die im Kursblatt der Industrie...

Neueste Börsennachrichten...

Dresdner Börse, 1. Oktober. Die Börse blieb ohne besondere Anregung...

Beilage, 1. Oktober. (Schlußliste) Staatspapiere...

Berlin, 1. Oktober. (Berichte) 12 Uhr 30 Min. Kredit 224,40...

Berlin, 1. Oktober. (Schlußliste) 4 Uhr 15 Minuten. Deutsche Reichsbank...

Berlin, 1. Oktober. Die Börse zeigte (Schluß) keine besondere Anregung...

Frankfurt a. M., 1. Oktober. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...

London, 30. September. (Schluß) Die Börse zeigte keine besondere Anregung...